

Čezmejno sodelovanje za spodbujanje pametnih zdravstvenih storitev



Grenzüberschreitende Kooperation zur Förderung smarter Gesundheitservices

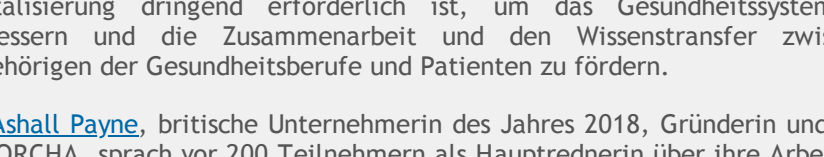
Vorwort

Liebe LeserInnen,

wir freuen uns, Ihnen die dritte Ausgabe des COOP4HEALTHCARE Newsletters präsentieren zu dürfen. Dieses Mal erfahren Sie Näheres über Initiativen und Events, die in den vergangenen Monaten von den Projektpartnern gestaltet und durchgeführt wurden. Außerdem möchten wir Ihnen unsere Europäischen Mentoren vorstellen, die uns mit Erfahrung und Fachwissen bei der Umsetzung der Vorhaben im Projekt COOP4HEALTHCARE unterstützen. Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auf unserer [Website](#), auf unserem [LinkedIn Kanal](#) oder direkt per [E-Mail](#).

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen und erholsamen Winter!

HealthDay.si 2019 - Wie digitale Innovation das Gesundheitssystem verbessert



Am 10. Oktober 2019 fand in der Slowenischen Ärztekammer die **HealthDay.si-Konferenz 2019** mit dem Titel **„Wie digitale Innovationen das Gesundheitssystem verbessern“** statt. Die Teilnehmer waren sich einig, dass Digitalisierung dringend erforderlich ist, um das Gesundheitssystem zu verbessern und die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer zwischen Angehörigen der Gesundheitsberufe und Patienten zu fördern.

Liz Ashall Payne, britische Unternehmerin des Jahres 2018, Gründerin und CEO von ORCHA, sprach vor 200 Teilnehmern als Hauptrednerin über ihre Arbeit zur Zertifizierung mobiler Gesundheitsanwendungen, die in Zusammenarbeit mit dem NHS (National Health Service) deren Qualität bestimmt und bewertet. Sie überraschte mit der Tatsache, dass von 366.000 Anwendungen nur 15% von guter Qualität sind, was ihre Bemühungen zum Wohle der App-Benutzer von entscheidender Bedeutung macht.

In weiteren Vorträgen wurden zahlreiche innovative Technologien und Lösungen vorgestellt: Protonentherapie zur Krebsbehandlung (Institut für Onkologie Ljubljana / Cosylab), ein verbessertes Programm für chronische Nierenpatienten mit einer Verbesserungsrate von 45% (Sloven) Gradec General Hospital / Lucis) und ein Projekt für digital koordinierte Versorgung von Krebspatienten (Parsek, NHS).

Tomaz Gornik und **Samo Acko** von Better stellten die Bedeutung des Nutzererlebnisses (User Experience) beim Entwerfen digitaler Lösungen vor. Das, mit dem Red Dot Award ausgezeichnete Produkt Pathfinder, verkürzt die Zeit, die Ärzte an ihrem Computer verbringen, erheblich und erhöht damit die effektive Zeit, die sie für Patienten haben.

In der Podiumsdiskussion zum Thema: Digitale Transformation des Gesundheitssystems - Sind wir proaktiv genug? waren sich die Teilnehmer einig, dass der Patient im Vordergrund stehen soll, die Implementierungs- und Zertifizierungszeit der Geräte verkürzt werden müssen und die Lösungen benutzerfreundlich gestalten werden sollten.

Auf der Innovationsausstellung wurden (unter anderen) folgende ausgewählte in- und ausländische innovative Lösungen im Bereich Biotechnologie und digitale Gesundheit präsentiert:

- Bickb: Erkennung von Alzheimer-Demenz basierend auf Gehirnwellenmessung
- Savvy: Erkennung von Herzrhythmusstörungen per EKG
- Medately: ein öffentlich zugängliches Arzneimittelregister (in 8 Ländern)
- Newton Dictate: Mit ihrem Produkt können Ärzte Diagnosen und Empfehlungen direkt an einen Computer diktieren, der Sprache in Text übersetzt.

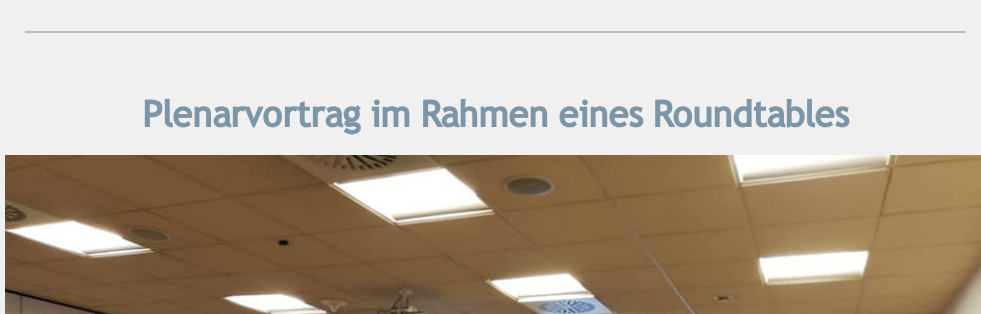
Diese innovativen Unternehmen sind auf jeden Fall Ihre Aufmerksamkeit wert und wir glauben, dass sie die Zukunft gestalten werden!

Der nächste Teil der Konferenz bestand aus einer Reihe von Vorträgen über Ernährung und Biotechnologie, die sich über die menschliche Gesundheit und das Wohlbefinden in weiterer Folge auf das Gesundheitswesen auswirkten. Die Vorträge konzentrierten etwa sich auf die gesundheits- und nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte der Pflanzenernährung, den Einsatz einer Vielzahl von biotechnologischen Methoden zur langfristigen Verbesserung der Gesundheit und die AI-gestützte Personalisierung der Ernährung in Krankenhäusern.

Schließlich hatte das Forum der Challenges and Solutions, das sich aus Experten des Gesundheitswesens zusammensetzte, einen Dialog zwischen Ärzten, Unternehmen und Angehörigen der Gesundheitsberufe eingeleitet. Es gab Diskussionen über ausgewählte Gesundheitsideen und -Lösungen, deren Vor- und Nachteile; zu Verbesserungsmöglichkeiten für eine erfolgreiche Markteinführung sowie zu Optionen für die Einbeziehung in Portfolios von Versicherungsunternehmen.

Die HealthDay.si-Konferenz 2019 zeigte eine Vielzahl von Herausforderungen im Gesundheitswesen, in der Ernährung und in der Biotechnologie auf und förderte gleichzeitig den Dialog zwischen Angehörigen der Gesundheitsberufe, Unternehmen, Forschern, Versicherungsunternehmen und staatlichen Institutionen. Auf diese Weise ist ein Schritt in Richtung eines besseren und effizienteren Gesundheitswesens getan worden, von dem letztendlich alle Nutzer profitieren werden. Sie sind herzlich eingeladen, der HealthDay.si-Community beizutreten und uns dabei zu helfen, eine bessere Zukunft zu schaffen!

Plenarvortrag im Rahmen eines Roundtables



Die Fakultät für Social Sciences der Universität Ljubljana gestaltete am 2. Oktober einen Plenarvortrag im Rahmen eines Roundtables mit dem Titel „Supporting independent living at home with a new service and advanced technological solutions“. Ein Roundtable wurde im Rahmen des 19. Slowenischen 3rd and Life Period Festivals (F3ZO) abgehalten. Die Veranstaltung wird jedes Jahr von über 17.000 Besuchern besucht. Der Schwerpunkt der Diskussion war die Entwicklung und Skalierung von Smarten Gesundheits- und Pflegelösungen. Diskutiert wurden Erfahrungen und Ergebnisse aus aktuellen Projekten der Universität Ljubljana in diesem Bereich. Unter anderem wurde auch das Projekt COOP4HEALTHCARE vorgestellt.

PROLIDA - ENoLL zertifiziertes Living Lab der Fachhochschule Kärnten

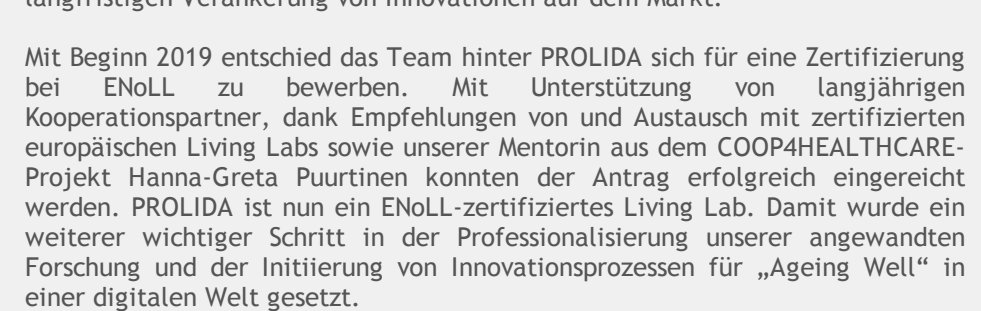


Das European Network of Living Labs (EnoLL) ist eine internationale gemeinnützige Vereinigung, die sich zum Ziel gesetzt hat das Living Lab-Konzept voranzutreiben. ENoLL hat weltweit mehr als 150 aktive Mitglieder (zertifizierte Living Labs) und fungiert als Plattform für gegenseitiges Lernen und Austausch von Best Practices sowie für internationale Living Lab Projektentwicklung.

Das Living Lab Konzept bildet ebenfalls an der Fachhochschule Kärnten die Basis für angewandte Forschung sowie die Initiierung und Entwicklung von Innovationsprozessen in den Bereichen „Active & Assisted Living“ (AAL) und „Active & Healthy Ageing“ (AHA). Das Living Lab PROLIDA (Professional Living, Innovation and Life Period Festivals Lab for an Ageing Society) wurde zunächst entwickelt und zu einem integralen Bestandteil der Forschungsprozesse bei der partizipativen Entwicklung, multiperspektivischen Evaluierung und langfristigen Verankerung von Innovationen auf dem Markt.

Mit Beginn 2019 entschied das Team hinter PROLIDA sich für eine Zertifizierung bei ENoLL zu bewerben. Mit Unterstützung von langjährigen Kooperationspartnern, dank Empfehlungen von und Austausch mit zertifizierten Europäischen Living Labs sowie unserer Mentorin aus dem COOP4HEALTHCARE-Projekt Hanna-Greta Puurtinen konnten der Antrag erfolgreich eingereicht werden. PROLIDA ist nun ein ENoLL-zertifiziertes Living Lab. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt in der Professionalisierung unserer angewandten Forschung und der Initiierung von Innovationsprozessen für „Ageing Well“ in einer digitalen Welt gesetzt.

Hans Peter Doskozil, Landeshauptmann von Burgenland (Österreich) zu Besuch in Ljubljana



Am 24. Juli 2019 besuchte der Landeshauptmann von Burgenland, Hans Peter Doskozil, zusammen mit dem slowenischen Minister für Entwicklung und europäischer Kohäsionspolitik, Iztok Puric, Landesrat der Burgenländischen Landesregierung, Christian Illedits und der österreichischen Botschafterin in Slowenien, Sigrid Berka, den Technologiepark Ljubljana (TPLJ).

Ziel des Besuchs war es, Aktivitäten von TPLJ, seinen Partnern und assoziierten Unternehmen im Bereich des digitalen Gesundheitswesens vorzustellen, insbesondere in Bezug auf die laufenden Aktivitäten in den Projekten COOP4HEALTHCARE (Interreg SI-AT) und digitalLIFE4CE (Interreg CE). Andreja Hlisc eröffnete das Treffen mit einer Präsentation der Hauptaktivitäten von TPLJ, insbesondere mit Fokus auf die Präiden zuvor genannten Projekte. Darüber hinaus wurden die im Technologiepark ansässigen Gesundheitsunternehmen und die Healthday.si-Community vorgestellt. An dem Besuch nahm auch die Fachhochschule Burgenland teil, die in beiden Projekten involviert ist. Silva Nemes, Vertreterin des COOP4HEALTHCARE-Projekts, stellte ihre Arbeit im Innovation Technology Cluster Murska Sobota (ITC) vor. Ihre Projektaktivitäten zielen darauf ab, eine langfristige Zusammenarbeit mit Experten aufzubauen und den Transfer von Wissen und Technologien zu forcieren. Der letzte Sprecher war Andraž Krajnc, CEO von Eurotronik Kranj, einem Entwickler und Hersteller innovativer digitaler Gesundheitslösungen. In seinem Vortrag hob er die Bedeutung von Interreg-Projekten für Unternehmen hervor, da diese sich durch Teilnahme an Veranstaltungen oder maßgeschneiderten Meetings präsentieren können und die Möglichkeit erhalten in bisher fremde Märkte einzutreten. Die Veranstaltung endete mit einem Besuch bei Acies Bio, einem Unternehmen, das sich auf Forschung, Entwicklung und Beratung für die Pharma-, Chemie- und Lebensmittelindustrie spezialisiert hat. Acies Bio ist auch ein bekanntes Mitglied des Technologieparks Ljubljana.

Die Veranstaltung war eine großartige Gelegenheit, um das Bewusstsein der maßgeblichen Akteure und politischen Entscheidungsträger hinsichtlich der laufenden Projekte zu erhöhen.

Foto: Bgld. Landesmedienservice

Mentorvorstellung CUAS - Hanna-Greta Puurtinen



Hanna-Greta Puurtinen ist im Projekt COOP4HEALTHCARE Europäische Mentor der Fachhochschule Kärnten. Sie arbeitet derzeit als Entwicklungsleiterin an der Tampere University of Applied Sciences (TAMK), Finnland. Mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung mit und in europäischen Projektförderungsprogrammen, sowie die aktive Beteiligung an mehreren europäischen Netzwerken und Plattformen sind nur ein kurzer Auszug ihres umfangreichen Lebenslaufes. Derzeit ist sie aktives Ratsmitglied bei ENoLL (European Network of Living Labs).

Durch ihre Partizipation in verschiedenen Europäischen Netzwerken und Plattformen ist sie Expertin in der Konzeption und Operation von Living Labs. Darüber hinaus verfügt sie über umfangreiche Erfahrung in der Einbindung von BürgerInnen in Forschungs- und Entwicklungsprozesse und sowie in der Zusammenarbeit mit und dem Wissenstransfer zwischen verschiedenen Stakeholdergruppen. Im Rahmen des Projektes COOP4HEALTHCARE unterstützt sie die Fachhochschule Kärnten vor allem bei der Umsetzung der Transfer Action, dem Aufbau und der Eingliederung des Living Labs PROLIDA im ENoLL Netzwerk, mit dem Ziel die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch mit internationalen Experten aus dem Bereichen Active & Assisted Living und Active & Healthy Ageing zu stärken.

Mentorvorstellung ITC - Vanda Sobocan



Vanda Sobocan ist seit 2017 Projektmanagerin bei DOSOR d.o.o. einem Pflegeheim in Radenci, Slowenien, mit mehr als 100 Mitarbeitern und mindestens 178 Einwohnern und ihren Verwandten). In 2019 wurde das Heim Teil der Senecura-Gruppe, Österreichs größten Betreiber von privaten Pflegeheimen und Teil des internationalen Pflegeheimnetzwerks von französischen Konzern Orpea.

DOSOR ist von Anfang an als eine Organisation für Lebensqualität in der dritten Lebensspanne bekannt, in der gemeinsam mit seinen Mitarbeitern vor elf Jahren moderne Lebensbedingungen für die Bewohner in Form kleinerer Haushaltsgemeinschaften geschaffen und Arbeitsbedingungen eingeführt wurden, die modernen Richtlinien in diesem Bereich folgen.

Eine solche Arbeitsorganisation erfordert einfühlsame und vor allem unabhängig denkende Menschen, und die Aufgabe des Heim- und Projektmanagements besteht unter anderem in der Pflege einer ständig lernenden und sich weiterentwickelnden Organisation oder eines Unternehmens, in dem die Mitarbeiter den neuesten Trends in der Pflege und Betreuung älterer Menschen folgen können. Derzeit laufen viele Projekte sowohl im Bereich der professionellen Mitarbeiterunterstützung als auch im Bereich der Markenunterstützung. Ihre Ziele sind es, die besten und effizientesten System- und Inhaltslösungen zu finden und zu entwickeln. Daher suchen und erweitern sie ihr Wissen und ihre Erfahrung im In- und Ausland zusammen mit Geschäfts-, Projekt- und Ideenpartnern.

Als europäische Mentorin ist Vanda Sobocan auch Mitwirkende am Projekt COOP4HEALTHCARE, bei dem sie auf Initiative von der ITC-Partnerorganisation Murska Sobota mitarbeitet, um den Bedarf von Fachkräften und Anwohnern und die für die Digitalisierung erforderlichen grenzüberschreitenden Erfahrungen in medizinischer Versorgung und Pflege auszutauschen.

Die Universität Ljubljana



Die Universität Ljubljana ist die älteste und größte höhere Bildungs- und Forschungseinrichtung in Slowenien. Die traditionsreiche Universität wurde im Jahr 1919 gegründet. Sie verfügt über ca. 38.000 Studierende und Absolventinnen und beschäftigt etwa 6.000 Hochschullehrende, Forscherinnen und Assistenten- und Administrationspersonal in 23 Fakultäten und drei Kunstakademien. Das Zentralgebäude sowie alle drei Akademien und Fakultäten befinden sich im Stadtzentrum. Einige der aktuellsten und modernsten Gebäude wurden am Stadtrand von Ljubljana errichtet und so ist die Universität im gesamten Stadtgebiet von Ljubljana präsent.

Die Universität Ljubljana ist für die hohe Qualität der sozial- und naturwissenschaftlichen Studienprogramme bekannt. Die Projekte orientieren sich an den neuesten Entwicklungen aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft und Technik im In- und Ausland.

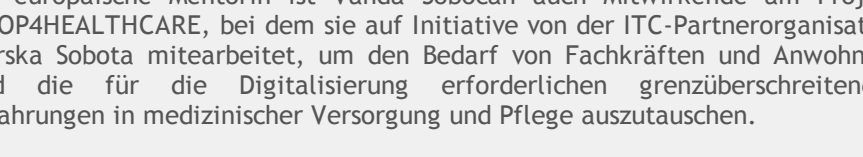
Die Universität Ljubljana ist die zentrale und größte Bildungseinrichtung, sowie auch die größte Forschungseinrichtung Sloweniens und beschäftigt 30% aller registrierten Forscherinnen (lt. Daten der SICRIS Datenbank). Die Universität nimmt eine zentrale pädagogische Stelle ein, indem sie öffentliche Dienstleistungen in Bereichen mit besonderer gesellschaftlicher Relevanz durchführt, die der Wahrung der nationalen Identität dienen.)

Die Universität Ljubljana ist auch gut mit nationalen und internationalen Unternehmen vernetzt. Die bestehenden Partnerschaften inkludieren sowohl multinationale Gesellschaften als auch die erfolgreichsten slowenischen Unternehmen.

Abonnieren

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



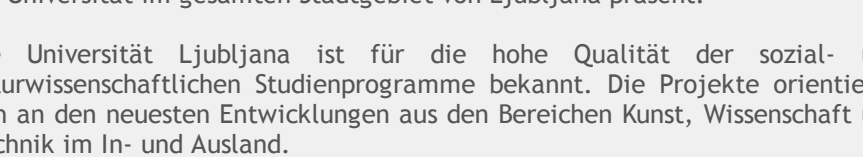
Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



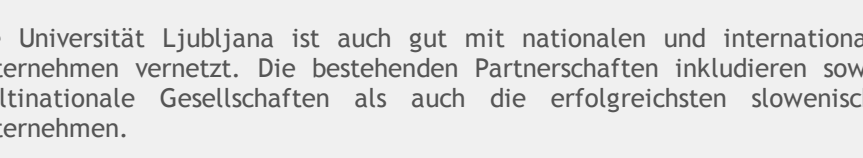
Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



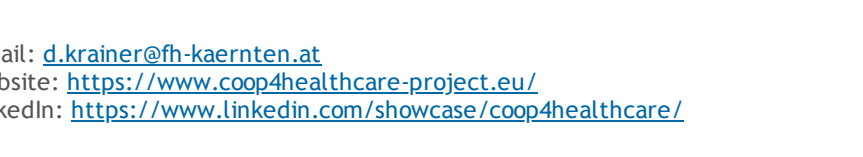
Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



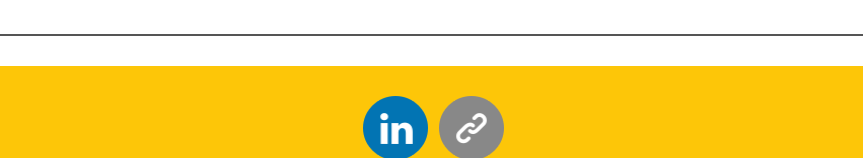
Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



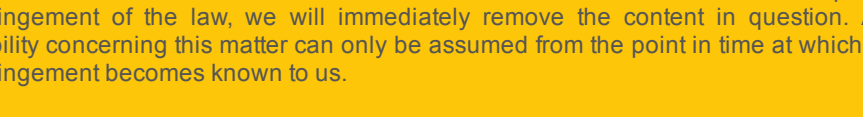
Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>



Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

Partnerschaft & Kontakt

E-Mail: d.kralner@fh-kaernten.at
 Website: <https://www.coop4healthcare-project.eu/>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/showcase/coop4healthcare/>

